

In der Stadt Büren, die umfasst neben der Kernstadt elf weitere Ortsteile, fand in den Jahren 1997 bis 1998 eine Standortkonferenz statt. 40 Bürgerinnen und Bürger befassten sich mit der Aufgabe, ihr Lebensumfeld genau nach Stärken und Schwächen zu analysieren und zu bewerten. Die Themenschwerpunkte waren:

- Wirtschaft und Arbeitsplätze
- Bildung, Freizeit und Wohnen
- Stadtplanung und Stadtmarketing

Danach wurde für die Zukunft ein Leitbild erarbeitet:

Büren steht – auch in Zukunft – für hohe Lebensqualität.

Dieses Leitbild wurde um strategische Leitlinien, die die zukünftige Vorgehensweise in der Stadtentwicklung beschreiben, ergänzt.

Als ein wichtiges und langfristiges Vorhaben empfahl die Standortkonferenz die Errichtung einer Bürgerstiftung. Nach dem Motto: **Wir Bürener für unsere Stadt**, soll sie dafür sorgen, dass es in Büren auch in Zukunft ein vielfältiges, lebendiges Gemeinwesen gibt. Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich, ganz selbstverständlich für ihre Stadt und ihre Mitmenschen einsetzen.

Der Stadtrat unterstützte diese Idee, indem er als Kapitalgrundstock der zukünftigen Bürgerstiftung 250000 DM zur Verfügung stellte.

Am 6. Mai 2000 wurde in einer Standortkonferenz eine Arbeitsgruppe gebildet:

Monika Falk-Huber, Joachim Finke, Rainer Fischer, Elmar Gödde, Dr. Gisbert Hammwöhner, Friedhelm Kaup, Heinz Kottmann, Bärbel Olfemann, Herbert Peuker, Peter Pollmann, Wilhelm Poppenberg, Heinz-Josef Rehmann, Wolfgang Runge und Karl-Heinz Stahl

hatten nun die Aufgabe, die Vorbereitungen zur Gründung einer Bürgerstiftung zu treffen.

Am 13. Dezember 2000 wurde die Bürgerstiftung Büren gegründet: 119 Erststifter trugen 61000 DM zum Startkapital der Stadt dazu, Gründungskapital der Stiftung 311000 DM.

Die am Gründungstag anwesenden Erststifter bildeten die erste **Stiftungsversammlung**.

Die Stiftungsversammlung wählte am Tag der Gründung die Mitglieder des **Stiftungsrates**.



Die Mitglieder des ersten Stiftungsrates von links: Wolfgang Hillebrand, Jutta Schmidt, Joachim Finke (Vorsitzender des Stiftungsrates), Ulrike Kahler (stellvertretende Vorsitzende), Friedhelm Kaup, Anna Reimer-Peters, Gisela Münster, Fritz Deneke, Heinz Kottmann

Der erste **Stiftungsvorstand** wurde ebenfalls von der Stiftungsversammlung gewählt.

Die Mitglieder des ersten Stiftungsvorstandes von links:

Heiner Steinbrecher (stellvertretender Vorsitzender, Bärbel Olfermann (Vorsitzende), Monika Falk-Huber, Reinhold Stücke, Wilhelm Poppenberg (Geschäftsführer)



Jahresüberblick

Januar

- 10.01.2001 **Versammlung des Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates**
Themen: Innere Organisation und Aufgabenverteilung, Stiftungskapitalmanagement, Förderrichtlinien, Öffentlichkeitsarbeit
- 29.01.2001 **Versammlung des Stiftungsvorstandes**
Themen: Entwurf eines Wirtschaftsplanes für das laufende Haushaltsjahr, Vorschläge für die Verwendung von Stiftungsmitteln, Einrichtung von Arbeitsgruppen
Zu den Themen der Stiftungsarbeit: AK Mittelbeschaffung, Ak Projekte, Förderausschuss
Ak Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Februar

- 06.02.2001 **2. Versammlung des Stiftungsvorstandes und des Stiftungsrates**
Themen: Gemeinsame Beratung über generelle Geschäftsleitlinien, Wirtschaftsplan, Verwendung von Stiftungsmitteln, Bildung von Arbeitskreisen s.oben
1. **AK Mittelbeschaffung:** Herr Poppenberg, Herr Hillebrand, Herr Franke, Herr Rehmann
Aufgaben: Ausarbeitung eines Beratungskonzeptes für Stifter (Patenschaften, steuerliche Aspekte), Ausarbeitung verschiedener „Ansprachemodelle“ für die verschiedenen „Stifertypen“ wie Privatleute, Vereine, Firmen...
 2. **AK Projekte:** Mitarbeiter: Frau Olfermann, Frau Falk-Huber, Frau Münster, Herr Kottmann
Aufgaben: Ausarbeiten von Förderrichtlinien, Beratung von Gruppen/ Personen, die Projekte mit der Bürgerstiftung durchführen wollen, Ideensammlung für Projekte, Vernetzung mit anderen Institutionen, öffentliche Meinungsbildung
 3. **Förderausschuss:** Mitarbeiter: Herr Stücke, Frau Kahler, Herr Deneke
Aufgaben: Beurteilung der eingereichten Projekte, Vorauswahl und Empfehlung an den Stiftungsrat
 4. **AK Stiftungsmarketing:** Mitarbeiter: Herr Steinbrecher, Frau Olfermann, Herr Finke, Herr Deneke, Frau Schmidt, Herr Osterwinter
Aufgaben: Internetauftritt, Werben um Kreativität und Engagement, regelmäßige Pressemitteilungen, öffentliches Werben um ehrenamtlich tätige Leute für Projekte

12.02.2001 Ak Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

März

- 12.03.2001 Ak Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
12.03.2001 Ak Mittelbeschaffung

April

- 24.03.2001 Ak Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
25.03.2001 **Feierliche Übergabe der Stiftungsurkunde durch
Regierungsvizepräsident Wehmeier**

Mai

- 09.05.2001 **Sitzung des Vorstands und des Stiftungsrats**
Themen: Berichte aus den Arbeitskreisen, Beschlüsse über die Vergabe von Stiftungsmitteln (Eigene Projekte, Förderungen), Ergänzungen zur Stifterliste: Herr Wilhelm Schwarz, Frau Maria Schwarz, Herr Jörg Kuschel, Herr Sturmius Küting, Herr Klaus Czuka, Herr Freiherr Dr. Peter von Fürstenberg und Frau Freifrau Elgin von Fürstenberg. Stand der Stifterlister 139; Stiftungskapital per 8.Mai 2001: 334.580.52 DM

Juni

- 20.06.2001 **Sitzung des Vorstands**
Themen: Bericht über Projekt Sommerferienaktionen, Projekt Chor- und Orchesterkonzert

September

- 04.09.2001 **Sitzung des Vorstands**
Themen: Logo für Projekt „Bürener Bühne“, Organisationsfragen zum Projekt Chor- und Orchesterkonzert, Niedermühle, Anlegen eines Stifterbuches

November

- 27.11.2001 **Sitzung des Vorstands**
Themen: Vorbereitung der Stiferversammlung, Einrichtung eines Stifterbuches, Projektbericht Chorkonzert, Projekte für das neue Jahr

Projekt Ferienspiele

Sommerferienspiele 2001 in Büren

Viel Spaß und viele Aktionen sollte das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in Büren in diesem Sommer enthalten. Die Bürgerstiftung Büren mit Bärbel Olfermann, Gisela Münster und Monika Falk-Huber hatte dazu die Initiative ergriffen und mit Kornelia Niggemeier-Buthe, Leiterin des Jugendtreffs Eulenturm, verschiedene Vereine und Gruppen, die sich in der Jugendarbeit engagieren, angeschrieben und eingeladen.

Auch Privatpersonen waren angesprochen worden. Gemeinsam gelang es, ein buntes Ferienprogramm für die Sommerferien 2001 anzubieten. Mitgemacht haben:

Arbeitskreis Stadtplanung: M. Falk-Huber & M. Caspari, Astrid Lindgren Kindertagesstätte Steinhausen, Ausschuß für Jugend, Stadt Büren: G. Münster u. B. Schäfers, AWO Büren: Claudia Horster, Bürgerschützen Büren: Hubert Flottmeier, Bürgerstiftung Büren: Bärbel Olfermann, Hauptschule Büren: Fr. Berger-Rottmann, Jugendtreff Eulenturm: Kornelia Niggemeier-Buthe, Kanu & Ski Club Büren: Alfons Hennebühl, Kath.Bücherei Büren: A. Kösters-Großbröhmer & K. Aust, Kath. Jugendarbeit: Markus Schmiegel, KLJB Dekant Büren, Kreismuseum Wewelsburg, Kulturamt der Stadt Büren, Dietmar Lauert, Slawomir Lewitzki, Malteserjugend Büren: Susanne Berhorst, Mauritius Gymnasium Büren: Herr Brüggemann, Herr Breuer und Herr Kappler, Pfarrei Büren: Vikar Johannes A. Kudera, Pfarrei Steinhausen: Pastor Kolozek/Pfarrbüro, Tennisclub Blau-Weiß Büren: Susanne Spieker, T.O.T Büren: Anne Jöricke, TV 13, Jump: Michael Heller, TV 13 Tanzen: Olga Dickmann & Vera Hillebrand TV 13: Turnen, Beatrix Pollmann, TV 13 Volleyball, B.Tönnissen-Michels, Renate Zangari



Das Foto zeigt einige der an der Zusammenstellung des Ferienprogramms Beteiligten.

Im Projekt Sommerferienspiele übernahm die Bürgerstiftung die Koordinierung, die Entwicklung des Informationsfaltblattes und der Plakate, sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat im Ferienprogramm Computerkurse, Kurse zum Internetführerschein, einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen angeboten. Ferner unterstützte sie einen Bastelkurs, der im Jugendtreff Eulenturm stattfand.



Mit viel Spaß dabei:
Das Bild zeigt den Kurs
Internetführerschein für
Kinder von 10 – 12 Jahre
am Mauritius Gymnasium.

Der Selbstverteidigungskurs für
junge Mädchen, den die
Bürgerstiftung angeboten hatte,
war schnell ausgebucht



Besonders Lobenswert ist das
private Engagement für die
Ferienspiele: Das Foto zeigt
Kathrin Aust und Agnes Kösters-
Großbröhmer mit ihrem
Kinderangebot „Brix-Brax-Brex“

Bürener Bühne: Bürger als Hauptdarsteller

Um das ehrenamtliche Engagement von Bürger in Sachen Kultur zu motivieren und zu fördern hat die Bürgerstiftung Büren ein ganz eigenes Erkennungszeichen geschaffen: die Bürener Bühne. Unter dem Zeichen des Forums sollen Ideen und Projekte Unterstützung und Hilfe finden, die traditionelles Kulturgut erhalten und weiterentwickeln wollen, aber auch neue Formen des kulturellen Miteinanders ausprobieren. Von Musik, Tanz, Theater bis hin zu Vernissagen oder Heimatabenden ist da vieles möglich.

Wichtig sind, und das ist ganz im Sinne der Bürener Bürgerstiftung, die positiven Signale für das gesellschaftliche Leben in der Stadt. Gemeinsame kulturelle Aktivitäten fördern die Kommunikation und den Gedankenaustausch. Sie schaffen Berührungspunkte und geben Anlass zur Auseinandersetzung. Die Unterstützung durch die Bürgerstiftung soll motivieren und helfen, von der Idee bis hin zur Präsentation.

Die Idee, ein Forum als Erkennungszeichen zu wählen, soll zeigen was gemeint ist: miteinander im Gespräch und in der Auseinandersetzung Ideen finden und daraus gemeinsames Handeln für eine Sache in Gang setzen. Dabei sind Vereine und Gruppierungen genauso angesprochen wie Einzelpersonen.



Projekt Chor- und Orchesterkonzert

Der Chorverbund Büren wird zum ersten Akteur auf der Bürener Bühne

Der Chorverbund Büren ist der erste Akteur der Bürener Bühne. Er repräsentiert zehn Bürener Chöre, die sich die Weiterbildung und den Erhalt des Chorsingens zum Ziel gemacht haben. Gemeinsam wollen sie für das Chorsingen werben, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsame Weiterbildung betreiben.

Das Chorsingen ein erhaltenswertes Kulturgut ist, sollte das erste große, gemeinsame Konzert des Chorverbundes am 27. Oktober 2001 in der Bürener Stadthalle zeigen, das die Bürgerstiftung als Veranstalter präsentiert.

Zur Umrahmung des Programms hatte die Bürgerstiftung das Jugendsinfonieorchester am Grabbe Gymnasium aus Detmold eingeladen. Unter der Leitung von Joachim Bergmann zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr außerordentliches Können. Das Jugendsinfonieorchester sollte Anreiz und Beispiel sein, denn die Bürgerstiftung möchte gern den Aufbau eines sinfonischen Ensembles für Büren ins Visier nehmen.

